

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

N^o. 129.

Donnerstag

den 27. October

1831.

Kreisamtliche Verlautbarungen.

3. 1526. (1)

Nr. 15684.

Zur Beischaffung der bei den wohlthätigen Anstalten im hierortigen Civil- & Spitale für das Militärjahr 1832 erforderlichen Materialien, welche in Baumöhl, Umschlittkerzen, Lagerstroh, Seife, Bollmehl zu Umschlägen, in Weihrauch, Sägespänen, Besen, Reibsand, Kornstrohhäckerling, dann in Leibstuhlgeschirren, endlich in Haferfleiben zu Pölstern bestehen, wird die mit hoher Gubernial-Verordnung vom 20. J. 22. dieses, Zahl 23202, angeordnete öffentliche Absteigerung am 3. des k. M. November bei diesem Kreisamte statt finden, bei welcher diese Materialien vorerst artikelweise, und zwar nach den Preisen der einzelnen Maße, Gewichte und Stücke, dann aber im Gesamtbetrage der erstandenen einzelnen Preise gegen Procentennachlaß ausgesetzt werden. — Der Ausweis der beizustellenden Materialartikel kann bei diesem Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 24. October 1831.

3. 1522. (2)

Nr. 13309.

Rundmachung.

Für die Lieferung des Wachskerzenbedarfes von beiläufig 140 Pfunden für die drei Cataster- & Schätzungs- Inspectorate in Krain, wird am 4. k. M. November um 10 Uhr Vormittags, eine Licitation bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Wozu Unternehmer eingeladen werden.

3. 1524. (2)

Nr. 13594.

Rundmachung.

Zur Beischaffung der für die hierortige Polizeymannschaft in dem eintretenden Militär-Jahre 1832 erforderlichen verschiedenen Montours- Sorten, wird die mit hohem Präsidial- Auftrage vom 13. d., Zahl 22591, über Einschreiten der k. k. Polizeydirection vom 19. d., Zahl 4728, die öffentliche Absteigerung am 4. k. M. November Vormittags um 9 Uhr, statt finden. — Diejenigen, welche diese Beistellungen übernehmen wollen, werden zu dieser Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. — Der Ausweis der zu den verschiedenen Montours- Sorten erforderlichen

Bedürfnisse an Tuch, Leinwand, Kanafäss, dann an Schuster- und Hutmacherarbeiten, so wie der übrigen dazu gehörigen kleinern Erfordernisse können in der Zwischenzeit bei diesem Kreisamte eingesehen werden. — Kreisamt Laibach am 21. October 1831.

3. 1505. (3)

Nr. 13246.

Rundmachung.

Ueber die in dem Kanz'schen Thurmgebäude am Schlossberge, Beifluss dessen Umstaltung zu einem Spital für die an der Cholera erkrankenden Straflinge und Inquisiten noch erforderlichen Herstellungen im Erdgeschoße und im ersten, dann zweiten Stockwerke, wird die mit hoher Gubernial-Verordnung vom 7. d., Zahl 22327, angeordnete öffentliche Absteigerung am 29. d., Vormittags um 9 Uhr, in diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Herstellungen die in Mauerver- und Zimmermannsarbeiten und Beistellung deren Materialien, dann in Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Wagner- und Schmidtarbeiten, endlich in Beistellung von Gussöfen und verschiedener Spitalsutensilien, als: Leibstühle, Kopftische, Kopfbrettel, Spuckschalen, Trinkbecher, Wasserkrüge, Bettkavaletten, Nachtgeschirre, Waschschwämme, hölzerne Leibsüßel, Kläffsprüzen, Nachtlampen, Wärmepfannen &c. bestehen, einzeln oder im Ganzen zu übernehmen gedenken, werden zu dieser Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. — Die Devise über diese Baulichkeiten und Beistellungen kann in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte eingesehen werden. Kreisamt Laibach am 18. October 1831.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1527. (1)

Gedict.

Vom k. k. Verwaltungsamte der vereinten Föndsherrschaften zu Landsträß, wird anmit bekannt gemacht, daß am 14. November 1831, Vormittags 9 Uhr, die öffentliche Pachtversteigerung der zur Staatsherrschaft Landsträß gehörigen Strascha Weingärten und sonstigen Dominical-Gründe auf neun nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom ersten November 1831, bis letzten October 1840,

mit Vorbehalt der Ratification der wohlbl. k. k. illyr. Cameral-Gefallen-Verwaltung in Loco der Realitäten zu Strascha werde abgeshalten werden; wozu nun die Pachtlustigen mit dem Besahe eingeladen werden, daß die Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

R. R. Verwaltungsam Landsträß den 16. October 1831.

3. 1535. (1) Nr. 17380/3737. D. Concurs = Ausschreibung.

Es ist die Controllors-Stelle bei dem k. k. provisorischen Rentamte in Trient in Erledigung gekommen. Mit derselben ist ein Jahrgehalt von 600 fl. C. M. gegen Leistung einer Dienstes-Caution von 600 fl. C. M. verbunden. Diejenigen, welche sich um diese Dienstesstelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 15. November l. J. hierher vorzulegen. Uebrigens ist besonders die Nachweisung über den Besitz der deutschen und vorzüglich der italienischen Sprache, dann der vollständigen Kenntniß des tirolischen Steuer-Renten- und Urbarwesens nothwendig. — Innsbruck am 5. October 1831. — R. R. vereinte Gefallen-Verwaltung für Tirol und Vorarlberg.

3. 1509. (2) Nr. 19771/4383. D. Erledigte Dienstesstelle.

Bei dem staatsherrschlichen Verwaltungsamte zu Flitsch, im Görzer Kreise, ist die Stelle eines zweiten Amtsschreibers mit dem jährlichen Gehalte von Drei Hundert Gulden, einem Quartiergelde von Dreißig Gulden und einem Holzdeputate von sechs Scheiterklaftern, in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Wiederbesetzung dieses Dienstpostens wird ein Concurs bis 20. November d. J. anberaumt. — Diejenigen, welche jene Stelle zu erhalten wünschen, und sich über vollkommene Kenntniß der deutschen und kainerischen, wo möglich auch der italienischen Sprache, Kenntniß in Verwaltungs- und bezirksamtlichen Geschäften, und einem tadellosen Lebenswandel ausweisen können, auch mit dem Personale des Verwaltungsamtes in keinem, von dem Geseze als Anstellungshinderniß bezeichneten Grade verwandt oder verschwägert sind, haben ihre vollständig dokumentirten, sohin auch mit dem Taufscheine, den Studienzeugnissen, allfälligen Anstellungs- = Decreten und Zeugnissen über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzten Behörden innerhalb des oben bestimmten Terminges an die k. k. küstenländische Domänen-

Inspection in Triest zu leiten. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefallen-Verwaltung. Laibach am 20. October 1831.

3. 1516. (2) Nr. 1080/261. V. St. Rundmäthung.

Von dem k. k. prov. Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Laibach wird bekannt gemacht, daß der Verzehrungssteuerbezug in den fünf Hauptgemeinden Stadt Lack, Eisnern, Pölland, Tratta und Barz, des politischen Bezirks Lack für das Verwaltungsjahr 1832 verpachtet werden wird. Als Fiscal- oder Ausrufspreis wird für den Wein- und Most 3765 fl. ; für den Branntwein und versüßten geistigen Getränke 566 fl. ; für das Fleisch 1170 fl. ; zusammen 5501 fl. angenommen. Die öffentliche Versteigerung wird bei der Bezirks-Obrigkeit Lack am 28. October 1831, Vormittags um 9 Uhr, abgehalten werden. Die übrigen Bedingnisse können bei dem k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate und den k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten eingesehen werden. —

Laibach am 22. October 1831.

3. 1523. (2)

Concurs = Ausschreibung.

Auf der Religionsfondsherrschaft Erla, in Österreich unter der Enns, Viertel D. W. W., ist die Verwaltersstelle in einem systemirten Gehalte von Ein Tausend Gulden C. M. barer Besoldung, dann acht Mezen Weizen, sechzehn Mezen Korn, vier Mezen Gerste in Natura, dann zehn Klafter harten, und zehn Klafter weichen Holzes zur Beheizung, der freien Wohnung im herrschaftlichen Schloßgebäude, in Erledigung gekommen. — Mit dieser Dienstesstelle ist der alsogleiche Erlag einer Caution von Ein Tausend fünf Hundert Gulden, und vor der Hand auch die weitere Verpflichtung verbunden; gegen den Bezug von jährlichen 104 Mezen Hafer, 73 Bentner Heu, 6 Schober Roggenstroh und 24 fl. C. M. im Gelde, zwei Dienstpferde zu halten, und mit solchen alle Gattungen Amts-, Kalesch- und Wirtschaftsfuhrer unentgeldlich zu leisten. — Die Bewerber um diesen, einstweilen provisorisch zu besetzenden Dienstposten, vor Allem die staatsherrschlichen Quiescenten, haben ihre Gesuche, die mit glaubwürdigen Urkunden über ihre Moralität und zeitherrige Dienstleistung, dann mit den Fähigkeits-Decreten für das Civil- und Criminal-Richteramt, so wie für das Richteramt in schweren Polizeyübertretungen, und für die politische Geschäftspflege belegt seyn müssen, längstens bis 15. November d. J., im Wege ihrer vorgesetzten Behör-

de an die gefertigte Cameral-Gefallen-Verwaltung gelangen zu lassen. — R. R. nied. öster. Cameral-Gefallen-Verwaltung. Wien am 7. October 1831.

3. 1498. (3) ad Nr. 5704.
R u n d m a c h u n g.

Da die Verpachtung der Verführung der Schubvorspannsfuhrer für das nächste Militärfahr 1832, in die Schubstationen Weichselberg, Auersberg, Freudenthal und Sonnegg, im Wege einer Licitation an Denjenigen überlassen wird, welcher bei der am 29. d. M. um 10 Uhr Vormittags vor dem gefertigten Stadt-Magistrat die billigsten Anbote machen wird, so werden Pachtlustige mit dem Besahe hiezu geladen, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse im magistratlichen Expedite täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Stadt-Magistrat Laibach am 17. October 1831.

3. 1499. (3) E d i c t.

Vom k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fonds herrschaften zu Landstrass, wird hiermit bekannt gemacht, daß am 29. October 1831, Vormittags 9 Uhr, die öffentliche Pachtversteigerung der dießstaatsherrschaflichen Viehmauth in der Stadt Landstrass, auf die Zeitdauer vom 1. November 1831, bis letzten October 1837, mithin auf sechs Jahre, in der Amtskanzley zu Landstrass werde abgehalten werden; wozu nun die Pachtlustigen mit dem Besahe eingeladen werden, daß die Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierovis eingesehen werden können.

R. R. Verwaltungsam Landstrass am 14. October 1831.

Vermischte Verlautbarungen.
3. 1513. (1) ad Nr. 2009.

Teilbietung - E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seye über Unsuchen des Franz Gerjansbich von Gozhe, wegen ihm schuldigen 212 fl. 25 kr. c. s. c., die öffentliche Teilbietung der, dem Michael Nebergoi von Podgrizb eigenthümlichen, auf 40 fl. 35 kr. geschätzten Mobilar-Güter, bestehend in Haus-Gobnissen und Vieh, dann der auf 1600 fl. R. M. geschätzten, zum Grundbude Gut Leutenburg, sub Urb. Nr. 97, Rect. Nr. 52, eindienenden 18 Hube mit Un-, dann Bugebör, im Wege der Execution bewilligt, auch sind hierzu drei Teilbietungstagssagungen, nämlich: für den 12. September, 12. October und 14. November d. J., im Orte Podgrizb, jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr Mittags mit dem

Unhange beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können in mittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hieramis einsehen.

Bez. Gericht Wipbach am 13. August 1831.
Anmerkung. Auch bei der zweiten Versteigerung hat sich kein Käufer gemeldet.

3. 1554. (1) Nr. 1422.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird bekannt gemacht: Es sey in Folge Unsuchens der Frau Katharina Gregorj, Gessionärin der Elisabeth Paik in St. Veit, durch Vertretung des Herrn Dr. Ebert, de prae. 2. August 1831, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 1. November 1830, 3. 1204, bewilligten, aber unterbliebenen executiven Teilbietung der, dem Michael Dostenz (Kunstel) zu St. Veit bei Sittich gehörigen, der Pfarrgült St. Veit, sub Urb. Nr. 2 et 4 dienstbaren, auf 3274 fl. 16 kr. M. M. geschätzten zwei Huben sammt Un- und Zugehör, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c., gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 15. September, 17. October und 17. November 1831, Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besahe bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung um oder über den gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth an Mann gebracht werden soll, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bei dieser Realität befinden sich zwei gemauerte Wohnhäuser sammt allen nothwendigen Nebengebäuden im guten Bauzustande, ein Wurz-, Kraut- und Obstgarten, dann schöne Wiesen und Acker, das Meiste um den Gebäuden herum gelegen und von guter Gleba.

Die Licitations-Bedingnisse können in der Kanzley zu Sittich vor der Licitation eingesehen werden.

Sittich am 4. August 1831.

Anmerkung. Nachdem weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung sich ein Käufer gemeldet, so wird die dritte am 17. November 1831 abgehalten werden.

3. 1512. (2) Nr. 1009.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte Idria wird bekannt gemacht: Es seye über Unsuchen des Jacob Krischitsch von Idria, der Maria Erschen und Anton Krischitsch von Unterkanomla, dann Katharina Motschnig von Mitterkanomla, de prae. 7. September 1. J., Zahl 1009, in die executive Teilbietung des, auf 520 fl. geschätzten, zu Unterkidria, Haus-Zahl 9, liegenden, der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria zinsbaren, auf Namen Blas Wurnig vergewährten Hauseb, dazu gehörigen Stalles, Hauggartens, des Gartens am Kirchberge und der Wiese Golize, dann der auf 18 fl. 19 kr. geschätzten Fahnenisse, wegen schuld-

gen 133 fl. 51 kr. c. s. c., gewilligt, und zur Vornahme der Heilbietung selbst der 11. October, dann 15. November und der 13. December d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Unteridria mit dem Beisaze anberaumt worden, daß, falls dieselbe nicht bei der ersten oder zweiten Heilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnte, solde bei der dritten Heilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe hinzugegeben werden würde.

Die diesfälligen Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in der diesgerichtlichen Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

K. K. Bezirks-Gericht Idria am 14. September 1831.

Ummerkung. Bei der ersten Heilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1515. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Prem, im Adelsberger Kreise, wird hiermit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Martin Ballentschitsch, für sich und als Bevollmächtigten seines Bruders, Georg Ballentschitsch zu Merezhe, gegen Anton Ballentschitsch zu Merezhe, wegen aus gerichtlichem Vergleiche verfassten Zahlungsrate pr. 100 fl. c. s. c., in die executive Heilbietung der, mit executiven Pfandrechten belegten, der Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, zu Merezhe gelegenen sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, auf 1112 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Hube, des Anton Ballentschitsch, wie auch der bei ihm geprädeten, aus verschiedenen Haus- und Wirtschaftsgeräthen, dann 25 Stück Muttershäsen bestehenden, auf 70 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse gewilligt, und hierzu drei Heilbietungstermine, als auf den 5. und 31. October, dann 28. November d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisaze anberaumt worden, daß im Falle die zu veräußernde Realität oder Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Heilbietung über, oder doch um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Heilbietung eines wie anderes auch unter der Schätzung hinzugegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse und die Beschreibung der Realität können täglich in diesiger Umtagskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Prem am 20. October 1831.

Ummerkung. Bei der ersten Vicitation ist kein Kauflustiger erschienen, daher am 31. October d. J., zur zweiten Vicitation geschritten wird.

3. 1487. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird augmein fund gemacht: Es seye nach Ableben des Joseph Skerbina, Besitzer einer der Gült Strangen dienstbaren 133 Hube zu Kressnitzberg, die Liquidations- und Abhandlungstagsatzung auf den 3. November d. J., Vormittags 9 Uhr hierorts festgesetzt worden, wozu alle Ver-

laßansprecher bei Gewärtigung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 5. October 1831.

3. 1488. (3)

J. Nr. 1259.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird fund gemacht: Es seye nach Ableben des Joseph Bradatsch, Herrschaft Zodelsberger Ganzhübler zu Pöndorf, die Liquidations- und Abhandlungstagsatzung auf den 14. f. M., Vormittags 9 Uhr hierorts festgesetzt worden, wozu alle Verlaßansprecher bei sonstiger Anwendung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 13. October 1831.

3. 1493. (3)

ad Nr. 1804.

Heilbietung. Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Johann N. Dollenz von Wipbach, als Bevollmächtigten des Franz Boschitti, f. f. Hauptmanns, wegen schuldigen 202 fl. 5 kr. c. s. c., die öffentliche Heilbietung der, dem Franz Boschitti von Pozehe eigenthümlichen, zum Grundbuche Gut Premerstein zu Wipbach, sub Urb. Folio 3217 et Rect. Nr. 594 eindienenden, auf 675 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 3164 Hube mit Un- und Zugehör., in St. Veit belegenen, im Wege der Execution bewilligt; auch sind hierzu drei Heilbietungstagsatzungen, nämlich: für den 28. September, 29. October und 29. November d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, im Orte St. Veit mit dem Unhange anberaumt worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hinzugegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen hiermit täglich einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 26. Juli 1831.

Ummerkung. Bei der am 28. September d. J. abgehaltenen ersten Heilbietung, ist die Hube nicht an Mann gebracht worden.

3. 1494. (3)

Ein Capital pr. 2000 fl., welches seit dem Jahre 1794 bei einem nicht unbedeutenden Gut in Unterkrain, auf dem älteren Sach intabuliert ist, ist von dem Universalerben des bisherigen Eigenthümers dieses Capitals aufgekündigt worden. Es wird eine Parthei gesucht, die diesen gesicherten Sachposten übernehmen wolle.

Das Nähere erfährt man im Zeitungscomptoir.